

# Mobilise - Demobilise

Das vernetzte Online-Performance-Projekt "Mobilise - Demobilise" erkundet die ethischen Implikationen menschlicher Mobilität im aktuellen politischen und ökologischen Kontext, sowie die Auswirkung der rasanten Entwicklung von Mobiltechnologien auf das menschliche Leben und die Umwelt. Es ist eine künstlerische und diskursive Antwort auf eine Welt zunehmender Konflikte, Krisen und Notfälle, und eine erfinderische und innovative Antwort auf den Bedarf an neuen Mitteln der Kommunikation und Kultur im digitalen Feld.

Geplant ist eine Reihe von Performances auf der Web-basierten "Cyberformance"-Plattform UpStage ([www.upstage.org.nz](http://www.upstage.org.nz)), die von einer globalen Community von Künstler\*innen, open source Software-Entwickler\*innen und Forscher\*innen initiiert wurde und nunmehr weiterentwickelt werden soll.

"Cyberformance" bezeichnet die internetvermittelte Live-Performance verschiedenster Teilnehmer\*innen weltweit und nutzt Technologien des digitalen Theaters, von Chatfunktionen und Multi-User-Kollaboration bis zu Streaming und intensiver, direkter Publikumsinteraktion. Dabei geht Cyberformance weit über eine reine digitale Performance hinaus und eröffnet über mixed-art und mixed-reality als zentrale Elemente neben Interaktion und Kollaboration ein weites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten.

Über UpStage können Künstler\*innen unter Verwendung digitaler Medien wie audio-visuellen Streams, Bildern, Animationen, Text-to-Speech, Live-Zeichnen etc. in Echtzeit zusammenarbeiten. Hand in Hand mit Künstler\*innen soll diese Plattform nun an die aktuellen Bedürfnisse einer neuen Generation angepasst werden, u.a. durch die technische Weiterentwicklung für die Verwendung mit Mobiltelefonen.

Gleichzeitig mit dem Experimentieren mit Mobiltechnologien für die Entwicklung künstlerischer Praktiken hinterfragt dieses Projekt kritisch deren Auswirkungen. Fragen von Datenschutz, Sicherheit und den sozialen und ökologischen Kosten dieser Technologien werden aufgeworfen.

Mit Workshops, Fortbildungen und Kooperationen werden interessierte Künstler\*innen aller Sparten mit der Verwendung dieses Mediums vertraut gemacht, um gemeinsam Performances zu entwickeln, die sich mit zentralen Themen unserer Zeit befassen. Damit wird sowohl das Medium gestärkt als auch eine Community auf der Suche nach der Rolle der Kunst im Kontext von Mobilisierung, Reflexion und gesellschaftlicher Verantwortung. Gleichzeitig wird ein Publikum außerhalb der Theatersäle erreicht und involviert.

## Geplanter Ablauf:

Ab Herbst 2020 werden in enger Zusammenarbeit von Software-Entwickler\*innen und Künstler\*innen (Autor\*innen, Musiker\*innen, bildende Künstler\*innen, Schauspieler\*innen...) Performances erarbeitet. In begleitenden Workshops werden die Künstler\*innen mit den Möglichkeiten der Technologie vertraut gemacht und geben den Software-Entwickler\*innen Feedback für ihre weitere Arbeit.

Ab April 2021 sind im Schaumbad - Freies Atelierhaus Graz und bei InterAkt in Schweden vernetzte Performances im digitalen wie auch realen Raum geplant - mit Publikum vor Ort und im Netz.

## Projektpartner:

Schaumbad - Freies Atelierhaus Graz (Österreich)  
Teater InterAkt (Schweden)  
Center for the Cultivation of Technology (CCT, Deutschland/EU)

Das Schaumbad ist ein interdisziplinäres Atelierhaus in Graz und war bereits an Helen Varley Jamiesons Projekt „We have a situation!“ beteiligt, das 2013 von der European Cultural Foundation gefördert wurde und seitdem weitergeführt wird (<https://wehaveasituation.net/>).

Teater InterAkt arbeitet aktiv mit Flüchtlingen und Migranten, in den vergangenen drei Jahren u.a. auch über UpStage.

Das CCT entwickelt freie und offene Technologien für Gesellschaft, Kunst und Aktivismus, und ist derzeit der organisatorische Träger von UpStage.



Co-funded by the  
Creative Europe Programme  
of the European Union

